

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Sinesto XT

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: DE-0027893-08

R4BP 3-Referenznummer: DE-0027893-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	8
5.1. Anwendungsbestimmungen	8
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	8
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	8
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	9
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	9
6. Sonstige Informationen	9

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Sinesto XT
Korasit AS-O

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
	Anschrift	Dr.-Wolman-Strasse 31-33 Wolman Registrierung WR 76547 Sinzheim Deutschland
Zulassungsnummer	DE-0027893-08	
R4BP 3-Referenznummer	DE-0027893-0000	
Datum der Zulassung	11/12/2023	
Ablauf der Zulassung	11/12/2033	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
Anschrift des Herstellers	Dr.-Wolman-Straße 31 - 33 76547 Sinzheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Dr.-Wolman-Straße 31 - 33 76547 Sinzheim Deutschland

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	40 - K HDO
Name des Herstellers	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
Anschrift des Herstellers	Dr.-Wolman-Straße 31 - 33 76547 Sinzheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	BASF SE, Carl-Bosch-Straße 38, 67063 Ludwigshafen am Rhein 67063 Ludwigshafen am Rhein Deutschland
Wirkstoff	1370 - Kokos-Alkyltrimethylammoniumchlorid (ATMAC/TMAC)
Name des Herstellers	Nouryon Surface Chemistry AB
Anschrift des Herstellers	Stenunge Alle 3 SE 444 85 Stenungsund Schweden
Standort der Produktionsstätten	Stockviksverken SE 850 13 Sundsvall Schweden
Wirkstoff	1370 - Kokos-Alkyltrimethylammoniumchlorid (ATMAC/TMAC)
Name des Herstellers	YOU Solutions Germany GmbH (ehemals Lonza Cologne GmbH)
Anschrift des Herstellers	Nattermannallee 1 50829 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	84508 Burgkirchen 84508 Burgkirchen Deutschland

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
K HDO	Cyclohexylhydroxydiazene 1-oxide, potassium salt (This entry also covers the hydrated forms of K-HDO)	Wirkstoffe	66603-10-9		0,77
Kokos-Alkyltrimethylammoniumchlorid (ATMAC/TMAC)		Wirkstoffe	61789-18-2	263-038-9	14,49
2-Ethylhexansäure		nicht wirksamer Stoff	149-57-5	205-743-6	22,45
Kaliumhydroxid		nicht wirksamer Stoff	1310-58-3	215-181-3	10,625

2.2. Art der Formulierung

SL - Lösliches Konzentrat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Verursacht schwere Augenschäden.
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
Aerosol nicht einatmen.
Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
BEI VERSCHLUCKEN:Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
BEI VERSCHLUCKEN:Mund ausspülen.KEIN Erbrechen herbeiführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Haut mit Wasser abwaschen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Duschen.
BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
BEI Exposition oder falls betroffenÄrztlichen Rat einholen.
BEI Exposition oder falls betroffenärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Besondere Behandlung (siehe Information auf diesem Kennzeichnungsetikett).
Mund ausspülen.

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt / Behälter einer geeigneten Sammelstelle für gefährliche Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Vorbeugender, temporärer Schutz von frischem Schnittholz und Holzpaletten gegen holzverfärbende Pilze_Tauchen

Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Holzschutzmittel

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Holzverfärbende Pilze
Trivialname: Bläuepilze, Schimmelpilze
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

Anwendungsbereich

Innen-

Zum temporären, vorbeugenden Schutz von frischem Schnittholz und Holzpaletten gegen Bläuepilze und holzverfärbende Pilze während Trocknung, Lagerung oder Transport.

Anwendungsmethode(n)

Methode: Vollautomatisches Tauchen

Detaillierte Beschreibung:

Das Biozidprodukt darf nur für vollautomatisierte Tauchvorgänge verwendet werden, bei denen alle Schritte der Behandlung und Trocknung mechanisiert sind und keine manuelle Handhabung erfolgt, auch dann, wenn die behandelten Gegenstände zum Abtropfen/Trocknen und zur Lagerung durch den Tauchtank geführt werden (sofern sie nicht bereits vor der Beförderung zur Lagerung handtrocken sind). Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs vollständig gesichert werden (z. B. durch Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) und dürfen erst dann manuell gehandhabt werden, wenn sie handtrocken sind.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: 3,6 – 9 g Sinesto XT / m² Holz (üblicher Bereich); bis zu 13,5 g/m² in speziellen Fällen, wie zum Beispiel sehr hoher Infektionsdruck.
Verdünnung (%): 2,4% - 6% w/w üblicher Konzentrationsbereich der Anwendungslösung beim Tauchen; bis zu 9 % w/w beim Tauchen, in speziellen Fällen, wie zum Beispiel sehr hoher Infektionsdruck (durchschnittliche Lösungsaufnahme des behandelten Holzes: 150 mL/m²).
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Einmalige, nicht-wiederkehrende Behandlung

Anwenderkategorie(n)

industriell

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Kanister 30 L, HDPE

Fass 60 L, HDPE
IBC 600 L, HDPE
IBC 1000 L, HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

2,4% - 6% w/w üblicher Konzentrationsbereich der Anwendungslösung beim Tauchen (entspricht 3,6 - 9 g Produkt / m²; Lösungsaufnahme: 150 g Anwendungslösung/ m²), abhängig von der Schutzdauer, der Holzart und den lokalen klimatischen Bedingungen.

bis zu 9,00% w/w in speziellen Fällen, wie zum Beispiel sehr hoher Infektionsdruck. (entspricht bis zu 13,50 g Produkt / m²; Lösungsaufnahme: 150 g Anwendungslösung/ m²), abhängig von der Schutzdauer, der Holzart und den lokalen klimatischen Bedingungen.

Das Biozidprodukt darf nur für vollautomatisierte Tauchvorgänge verwendet werden, bei denen alle Schritte der Behandlung und Trocknung mechanisiert sind und keine manuelle Handhabung erfolgt, auch dann, wenn die behandelten Gegenstände zum Abtropfen/Trocknen und zur Lagerung durch den Tauchtank geführt werden (sofern sie nicht bereits vor der Beförderung zur Lagerung handtrocken sind). Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs vollständig gesichert werden (z. B. durch Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) und dürfen erst dann manuell gehandhabt werden, wenn sie handtrocken sind. Das unbehandelte Holz darf nur mit einem Hubwerk in das Tauchbecken eingebracht werden.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Der Verdünnungsprozess muss mit einem automatischen Dosiersystem durchgeführt werden.

Die folgenden Risikominderungsmaßnahmen gelten unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Rechtsvorschriften der Union im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch Arbeitgeber.

- Tragen Sie einen Schutzanzug (mindestens Typ 4, EN 14605), der für das Biozidprodukt undurchlässig ist (Material des Schutzanzugs ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Das Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen, die den Anforderungen der europäischen Norm EN 374 entsprechen (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in den Produktinformationen anzugeben) ist erforderlich. Der Bediener muss jeden Anwendungszyklus neue Schutzhandschuhe verwenden.
- Bei der Reinigung des Tauchbeckens des Produkts geeignete Schutzschuhe gegen Chemikalien (EN 13832) tragen.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel 5.3 Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel 5.4 Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Kapitel 5.5 Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Vorbeugender, temporärer Schutz von frischem Schnittholz und Holzpaletten gegen holzverfärbende Pilze_Sprühen

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Holzschutzmittel
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Holzverfärbende Pilze Trivialname: Bläuepilze, Schimmelpilze Entwicklungsstadium: Keine Angaben
Anwendungsbereich	Innen- Zum temporären, vorbeugenden Schutz von frischem Schnittholz und Holzpaletten gegen Bläuepilze und holzverfärbende Pilze während Trocknung, Lagerung oder Transport.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Sprühen Detaillierte Beschreibung: Die Anwendung durch Sprühen erfolgt nur in einem geschlossenen Flut-/Sprühtunnel.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 3,6 – 8,5 g Sinesto XT / m ² Holz Verdünnung (%): 3,6% - 8,5% w/w beim Sprühen (durchschnittliche Lösungsaufnahme 50-100 mL/m ²) Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige, nicht-wiederkehrende Behandlung.
Anwenderkategorie(n)	industriell berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Kanister 30 L, HDPE

Fass 60 L, HDPE
IBC 600 L, HDPE
IBC 1000 L, HDPE

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

3,6 - 8,5 % w/w (entspricht 3,6 - 8,5 g Produkt / m²; Lösungsaufnahme: 50 - 100 g Anwendungslösung/ m²), abhängig von der Schutzdauer, der Holzart und den lokalen klimatischen Bedingungen.

Das Produkt darf nur in Sprühtunneln mit automatisiertem Weitertransport des frisch behandelten Holzes zu einer automatischen Stapelung oder in einen Trockner verwendet werden, um einen manuellen Kontakt mit dem frisch behandelten Holz zu vermeiden.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Der Verdünnungsschritt darf nur mit Hilfe eines automatischen Dosierungssystems erfolgen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Anwendung in Bereichen mit einer Lüftung von mindestens 10 h⁻¹ durchgeführt wird.

Die folgenden Risikominderungsmaßnahmen gelten unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Rechtsvorschriften der Union im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch Arbeitgeber:

- Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mind. Typ 6, EN 13034) getragen werden.
- Das Tragen von chemikalienresistenten Schutzhandschuhen, die den Anforderungen der Europäischen Norm EN 374 entsprechen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben), ist erforderlich für die Handhabung des Produkts.
- Das Tragen einer Atemschutzausrüstung mit Schutzfaktor 10 ist verpflichtend. Mindestens erforderlich ist ein gebläseunterstütztes Luftreinigungssystem mit Helm/Haube/Maske (TH1/TM1) oder eine Halb-/Vollmaske mit Partikelfilter P2.

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel 5.3 Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel 5.4 Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Kapitel 5.5 Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Gebrauchslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als gefährlicher Abfall entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, ins Grund- oder Oberflächenwasser oder in die Kanalisation gelangen.
Die notwendige Produktaufnahme ist abhängig von der Schutzdauer, der Holzart und den lokalen Bedingungen. Daher sollte der Verwender die Dosierungsanforderungen innerhalb des zulässigen Bereichs für seine spezifische Situation bestimmen. Wenden Sie sich bei Bedarf an den Hersteller des Schutzmittels.

Behandeltes Holz darf bis zur vollständigen Trocknung nicht der Witterung ausgesetzt werden.

In Abhängigkeit von den Lagerungs- und Witterungsverhältnissen wird eine Trocknungsdauer von mindestens 24 Stunden empfohlen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden, die Kanalisation und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommen könnte.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

NACH EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position für ungehinderte Atmung lagern.

Bei Symptomen: Rettungsdienst (Te l. 112) alarmieren
Ohne Symptome: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

NACH VERSCHLUCKEN: Sofort Mund ausspülen. Der exponierten Person etwas zu trinken geben, falls sie in der Lage ist zu schlucken.
KEIN Erbrechen herbeiführen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

NACH HAUTKONTAKT: Haut sofort mit viel Wasser spülen, beschmutzte Kleidungsstücke ausziehen. Haut für weitere 15 Minuten mit Wasser spülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. (Kleidung vor Wiederverwendung waschen.)

NACH AUGENK ONTAKT: Sofort einige Minuten mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. 15 Minuten mit Wasser weiter spülen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.
Hinweis für medizinisches Personal:
Augen auf Transport wiederholt spülen, wenn Augenkontakt gegenüber alkalischen Chemikalien (pH-Wert > 11) wie Amininen oder gegenüber Säuren, wie Essigsäure, Ameisensäure oder Propionsäure.

NACH JEDEM KONTAKT ODER FALLS BETROFFEN: Ärztlichen Rat einholen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Entsorgen Sie überschüssige Chemikalien, kontaminiertes Material (einschließlich Sägemehl) und den leeren Behälter sicher nach einem zugelassenen Abfallentsorgungsverfahren.

Boden, Gewässer oder Wasserläufe dürfen nicht durch das Produkt oder gebrauchte Behälter kontaminiert werden.
Das Produkt darf nicht in die Kanalisation und Kläranlagen gelangen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Unter Verschluss aufbewahren.
Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort entfernt von Zündquellen, Hitze oder Flammen aufbewahren.

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Frostgeschützt lagern. Vor Temperaturen unter 5 °C schützen.
Die Haltbarkeit des Produkts beträgt 24 Monate.

6. Sonstige Informationen

Für berufsmäßige und industrielle Verwender ist in der Regel eine Sachkunde nach § 15c der Gefahrstoff-Verordnung erforderlich.